



MOEDING

Moeding Keramikfassaden GmbH
Ludwig-Girnghuber-Straße 1
84163 Marklkofen

Schichten der Stadtgeschichte

Keramikfassaden mit Farbbezug am Boland's Quay in Dublin

Das Viertel Grand Canal Dock im Osten von Dublin gehört zu den größten Entwicklungsgebieten der irischen Hauptstadt. Rund um denkmalgeschützte Gebäude der historischen Mühlenanlage Boland's Mill aus dem 19. Jahrhundert bilden drei Hochhäuser nach Plänen von BKD Architects Burke-Kennedy Doyle eine neue Zeitschicht innerhalb des aufstrebenden Quartiers. Keramikfassaden von MOEDING schreiben dabei die Gestaltung der umgebenden Bebauung eindrücklich fort.

Die Geschichte des Grand Canal Dock, einem inneren Hafenbecken südlich des Liffey, war größtenteils von Industrie geprägt. Gaswerke und Chemiefabriken, Kohleberge und Produktionsstätten bestimmten das Bild des Viertels im 19. Jahrhundert. Dazwischen fand auch das Back- und Mühlengewerbe seinen Platz, was bis heute in Teilen erhalten blieb. Nach jahrzehntelanger Nichtnutzung ist die namensgebende Boland's Mill seit Mitte der 2010er Jahre zum Ausgangspunkt einer großen städtischen Revitalisierungsmaßnahme geworden. Am Boland's Quay soll ein lebendiges Wohn- und Geschäftsviertel entstehen, in dem Alt- und Neubauten miteinander verweben. Durch den Zuzug großer Tech-Konzerne ist die Gegend heute auch als Silicon Docks bekannt. Deren Gesicht prägen nun drei markante Hochhäuser, die die sanierten Lagerhäuser der Mühle wirkungsvoll überragen.

Neues Zusammenspiel der baulichen Strukturen

Zum erhaltenen Ensemble der Boland's Mill gehören drei sechsgeschossige Baukörper in unterschiedlicher Giebelausrichtung zur Wasserkante sowie zwei

zweigeschossige Bauwerke, die daran angrenzen. Die Gebäude charakterisieren eine Hülle aus grau-schwarzem Kalkstein, der für die Region typisch ist. Den Hintergrund bildeten bis zuletzt immense Silobauten aus Beton, die jedoch nicht erhaltungswürdig waren und abgerissen wurden. Stattdessen türmen sich nun drei moderne Baukörper auf. Laut den Architekten entstand deren unregelmäßige, sich nach oben verjüngende Form aus dem Wunsch heraus, die Dubliner Skyline am Grand Canal Dock passend zu ergänzen.

Gemischte Nutzung mit Platz für öffentlichen Raum

Mit Sorgfalt und im Einklang mit dem Denkmalschutz galt es, die alten Strukturen zu erhalten, zu erneuern und von innen zu einer modernen Büroumgebung für den hier ansässigen Konzern Google umzubauen. Ebenfalls sind Wohnungen entstanden, dazu finden Gastronomie, Einzelhandel und Kultur im Ensemble Platz. Der Nutzungsmix kennzeichnet auch die Neubauten, die sich ein gemeinsames Untergeschoss mit drei Ebenen teilen. Insgesamt knapp 37.000 Quadratmeter Bruttogrundfläche bietet das re- und neustrukturierte Areal. Zur Planungsaufgabe gehörte außerdem der Bau einer Fußgängerbrücke sowie die Gestaltung zweier öffentlichen Plätze, die den Campus mit der Umgebung verbinden.

Detailreiche Gestaltung der Neubauten

Der heterogene Charakter des Areals überträgt sich auch auf die Gestaltung der jüngsten Bebauung. Leicht divergierende Formen und Fassadenbilder resultieren dabei aus einem einheitlichen Gestaltungsprinzip. Zur Uferseite präsentieren sich die Fronten als asymmetrische, rechtwinklige Trapeze in unterschiedlichen Breiten. Mit 47,8, 49 und 53 Metern weichen auch die Höhen leicht voneinander ab. Formal angelehnt, jedoch nicht identisch ist die weitere Formgebung der langgestreckten Volumen. Nord- und südseitig ragen hier jeweils unterschiedlich ausformulierte, teils farblich abgesetzte Gebäudeteile aus der schlanken Struktur heraus. Auf noch kleinteiligerer Ebene wechselt außerdem das Fassadenbild je nach Gebäude und Ausrichtung. So reichen die Varianten von versetzt angeordneter Verglasung über vollflächig mit Keramikplatten bekleideten Wandpartien bis hin zu vorgesetzten Lamellen. Vier

verschiedene Typen der Keramikplatten von MOEDING sowie fünf Glasurfarben bilden die Grundlage für das wohlkomponierte Spiel.

Elementierte Fassade, variantenreich konfiguriert

Zum Einsatz kamen Fassadenplatten des Systems Longoton® im Hochformat, die bis zu 1.300 Millimeter lang sind. Dazu gehören flach ausgebildete Platten mit 40 Millimetern Stärke und 350 Millimetern Breite, die als Lamellen Verwendung fanden, sowie Varianten gleichen Typs, die 363 Millimeter breit sind und als bündige Fassadenbekleidung in Erscheinung treten. Zudem weist die Gebäudehülle Wandbereiche mit keilförmigen sowie mit gestuft keilförmigen Platten von 100 Millimetern Stärke und 363 Millimetern Breite auf. Die Gestaltungspalette ergänzen fünf Glasurfarben, die in enger Abstimmung mit den Architekten individuell für das Bauvorhaben entwickelt wurden. Dazu zählen ein helles, ein mittleres und ein dunkles Rot sowie Grau und Cremegrau. Für die Planenden war eine konstante Wirkung der Glasuren ohne sichtbare Farbabweichungen wichtig. Die roten Glasuren wurden auf Platten mit rotem Scherben aufgebracht, entsprechend die grauen Glasuren auf Platten mit grauem Scherben. Nach Herstellung der Ziegelplatten durch MOEDING wurden diese nach Italien geliefert, wo das Unternehmen Permasteelisa die weitere Vorfertigung der Fassadenelemente übernahm. Die Verschiffung nach Dublin sowie die Montage an den Gebäuden erfolgte schließlich in einer vorab festgelegten Lieferreihenfolge, nach Plattentypen und -farben sortiert.

(5.238 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Projektdaten

Projektname:	Boland's Quay, Dublin
Auftraggeber:	Savills/NAMA, Dublin
Architekten:	BKD Architects Burke-Kennedy Doyle, Dublin
Fassadenbekleidung:	MOEDING Keramikplatten LONGOTON® Hochformat (glasiert)



MOEDING

Moeding Keramikfassaden GmbH
Ludwig-Girnghuber-Straße 1
84163 Marklkofen

Abbildungen:



Schichten der Stadtgeschichte

Das neu gestaltete Ensemble aus Alt- und Neubauten schließt unmittelbar an die Uferkante eines inneren Hafenbeckens südlich des Liffey an.

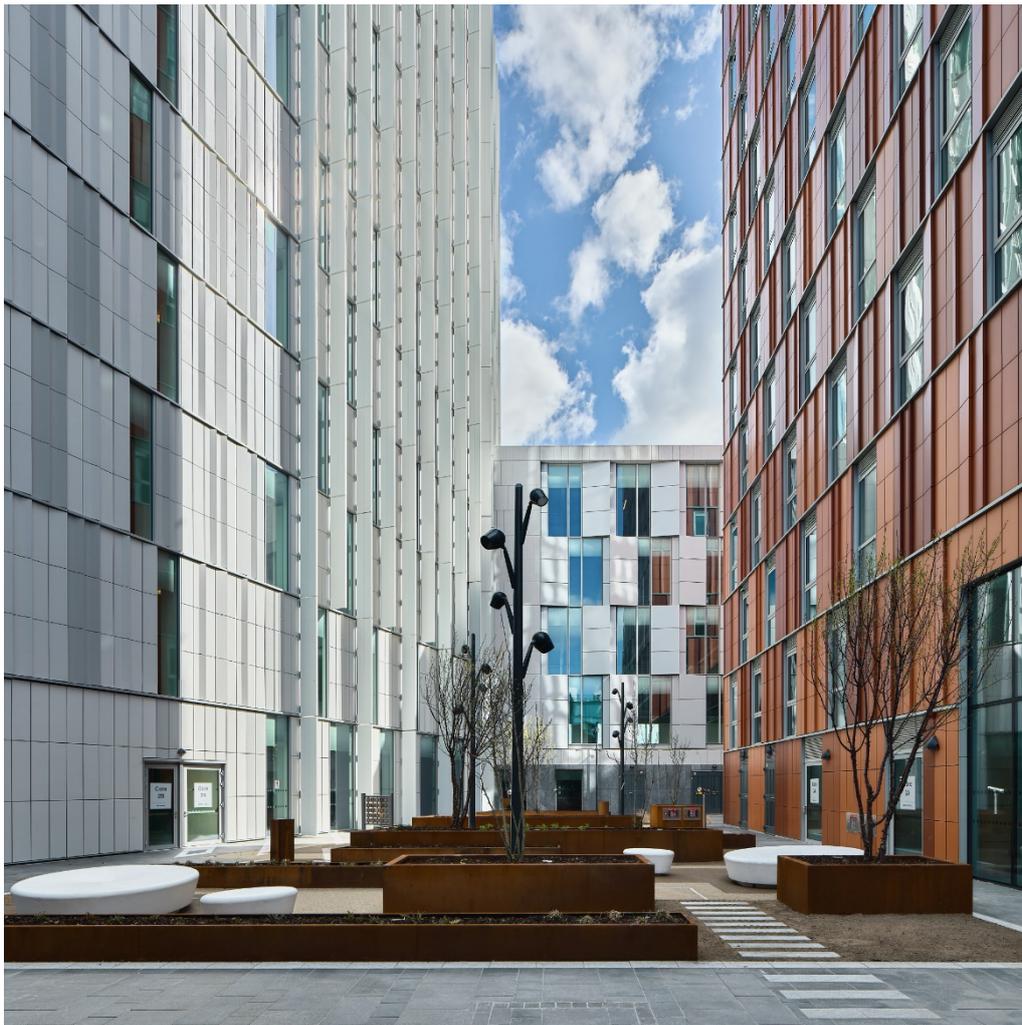
Architektur: BKD Architects Burke-Kennedy Doyle, Dublin

Foto: Enda Cavanagh



MOEDING

Moeding Keramikfassaden GmbH
Ludwig-Girnghuber-Straße 1
84163 Marklkofen



Schichten der Stadtgeschichte

Zur Bauaufgabe gehörte neben der Sanierung von fünf Bestandsbauten auch der Neubau von drei Hochhäusern und einer Fußgängerbrücke sowie die Gestaltung zweier Plätze, die das Areal städtebaulich in das Quartier integrieren.

Architektur: BKD Architects Burke-Kennedy Doyle, Dublin

Foto: Enda Cavanagh



MOEDING

Moeding Keramikfassaden GmbH
Ludwig-Girnghuber-Straße 1
84163 Marklkofen



Schichten der Stadtgeschichte

Die drei Neubauten weisen jeweils leicht abweichende Fassadenbilder auf, die auf einem gemeinsamen Gestaltungsprinzip beruhen.

Architektur: BKD Architects Burke-Kennedy Doyle, Dublin

Foto: Enda Cavanagh



MOEDING

Moeding Keramikfassaden GmbH
Ludwig-Girnghuber-Straße 1
84163 Marklkofen



Schichten der Stadtgeschichte

Zur Gestaltungspalette gehörten unterschiedlich ausgebildete und glasierte Keramikelemente von MOEDING.

Architektur: BKD Architects Burke-Kennedy Doyle, Dublin

Foto: Enda Cavanagh



MOEDING

Moeding Keramikfassaden GmbH
dwig-Girnghuber-Straße 1
84163 Marklkofen



Schichten der Stadtgeschichte

Die Elementfassaden setzen sich aus flachen, bündig angeordneten Platten oder vorgesetzten Lamellen sowie aus keilförmigen oder gestuft keilförmigen Platten in fünf Farbvarianten der Grundtöne Rot und Grau zusammen.

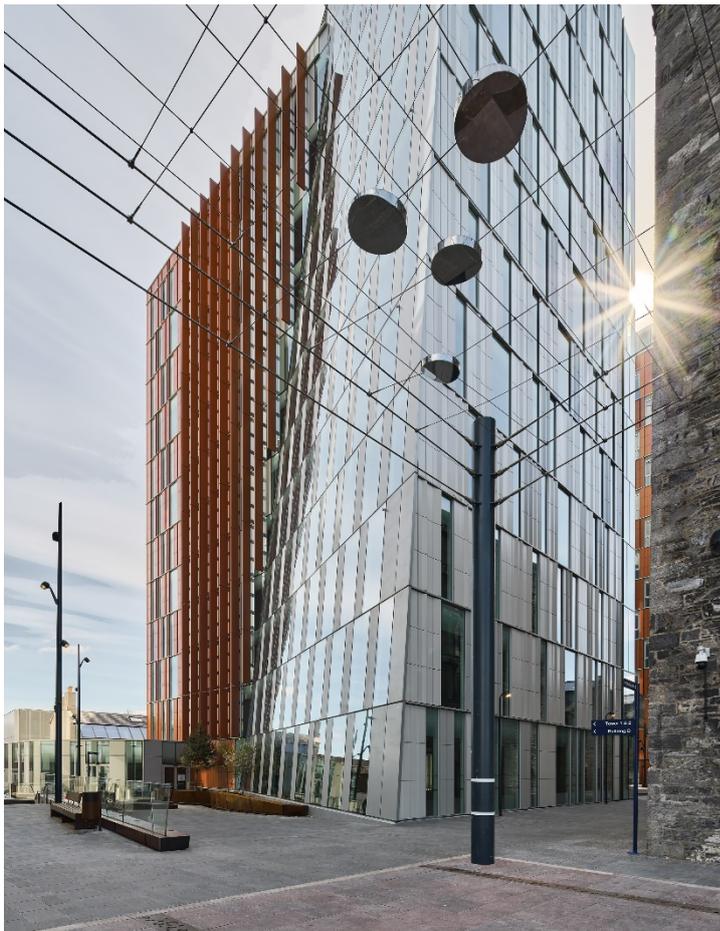
Architektur: BKD Architects Burke-Kennedy Doyle, Dublin

Foto: Enda Cavanagh



MOEDING

Moeding Keramikfassaden GmbH
Ludwig-Girnghuber-Straße 1
84163 Marklkofen



Schichten der Stadtgeschichte

Die wirkungsvoll alternierenden Wandpartien aus opaken Flächen und Verglasungen erzeugen ein heterogenes, abwechslungsreiches Fassadenbild.

Architektur: BKD Architects Burke-Kennedy Doyle, Dublin

Foto: Enda Cavanagh